

IV. Elektroingenieurfächer.

Die Vorträge und Übungen, für welche die zur Aufnahme als Studierender der Elektrotechnik geforderte Werkstatttätigkeit (S. 8) in Betracht kommt, setzen die Ableistung dieser Tätigkeit voraus. Eine Zulassungsbedingung bildet jedoch diese Bestimmung nicht.

Technische Mechanik, Maschinenzeichnen, Maschinenelemente, Hebezeuge, Wasserkraftmaschinen, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Dampfkessel, Ingenieurlaboratorium, Pumpen, Verbrennungsmotoren, Mechan. Technologie, Eisenhüttenkunde, Werkzeugmaschinen, Arbeiterschutz, Wasserbau (s. 22, 117, 119, 120, 121, 127, 128, 129, 138, 141, 142, 146, 147, 148, 154, 160).

161. Grundlagen der Elektrotechnik.

Im Winter 6 Stunden: Professor Veesenmeyer.

Mit Demonstrationen und Rechenübungen, unter besonderer Rücksichtnahme auf Stromerzeuger, Motoren und Verteilungssysteme.

162. Elektrotechnische Konstruktionselemente.

Im Sommer 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen: Professor Veesenmeyer.

Materialkunde; Isolationstechnik; Apparatebau; Spulen und Wicklungen; Anker- und Gehäusebau.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik.

163. Elektrische Maschinen und Apparate I.

Im Winter 3 Stunden: Professor Veesenmeyer.

Apparate (Sicherungen, Schalter, Anlaß- und Regulierapparate); Drosselspulen und Transformatoren; Synchron- und Asynchronmaschinen (Generatoren und Motoren) für ein- und mehrphasigen Wechselstrom.

164. Elektrische Maschinen und Apparate II.

Im Sommer 3 Stunden: Professor Veesenmeyer.

Kommutatormaschinen; Gleichstromgeneratoren und -Motoren; Umformer; Wechselstrommotoren mit Kommutator.

165. Elektrotechnische Maschinenkonstruktionen.

8 Stunden: Professor Veesenmeyer.

a) Für Elektroingenieure:

3. Semester: Apparate und Transformatoren;

4. " : Motoren;

5. " : Generatoren und Umformer;

6. " : Spezialkonstruktionen,

im Anschluß an den Vortrag über Elektrische Maschinen und Apparate.

b) Für Maschineningenieure:

einfache elektrische Maschinen.

Im Anschluß finden Besprechungen in seminaristischer Weise statt.

166. Einrichtung und Betrieb elektrotechnischer Fabriken.

Im Winter 1 Stunde: Professor Veesenmeyer.

Einrichtung der Werkstätten, Fabrikationsmethoden, Organisation, Kalkulation.

167. Elektrische Beleuchtung.

Professor Oberbaurat Dr. v. Dietrich.

Im Sommer 3 Stunden: Bogenlicht und Glühlicht.

Im Winter 2 Stunden: Lichtberechnungen und Lichtmessungen.

168. Elektrische Arbeitsübertragung.

Im Sommer 3 Stunden: Professor Veesenmeyer.

Die Anwendung des Elektromotors, mit besonderer Berücksichtigung von Spezialgebieten, wie Hebezeuge und Förderanlagen.

Wird jeden zweiten Sommer vorgetragen im Wechsel mit 169.

169. Elektrische Bahnen und Fahrzeuge.

Im Sommer 3 Stunden: Professor Veesenmeyer.

Straßenbahnen, Stadtbahnen, Vollbahnen, Elektromobile.

Wird jeden zweiten Sommer vorgetragen im Wechsel mit 168.

1911 kommt zum Vortrag: Nr. 168.

170. Die Elektrizität in der Landwirtschaft.

Im Sommer 1 Stunde: Professor Veesenmeyer.

171. Elektrische Zentralanlagen und Leitungen.

2 Stunden: Professor Herrmann.

Verteilungssysteme, Apparatenanlagen, Betrieb der Zentralen, Tarif, Beschreibung ausgeführter Werke, Berechnung von Leitungsnetzen, Leitungsbau.

Im Anschluß an den Vortrag werden Besichtigungen von Elektrizitätswerken vorgenommen.